

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 66. Donnerstag, den 7. März 1822.

In Betreff der ausländischen Titel und Benennungen und der fehlenden Jahrezahlen auf Musikalien.

Es ist bekannt, daß wir unsre meisten musikalischen Kunstausdrücke den Italiänern zugleich mit der ersten Entwicklung und Bildung der Musik selbst verdanken. Auch der Glanz der französischen Musik zu einer Zeit, da man zwischen französischem und italiänischem Geschmaç unterschied, und manche französische Tänze in Deutschland aufgenommen und nachgeahmt wurden, veranlaßte die Deutschen, die Sprache Frankreichs bei Bezeichnung ihrer Werke, mancher Instrumente und anderer musikalischer Gegenstände zu gebrauchen. Die meisten Musikalien erschienen und erscheinen grobentheils noch in Deutschland mit französischem oder italiänischem Titel, so wie man sich früher auch wohl der lateinischen Sprache bedient hatte, da gelehrte Bildung noch mehr unsre Componisten und musikalischen Schriftsteller auszeichnete. Daß man noch jetzt meist französische oder italiänische Titel den Deutschen vorzieht, hat zum Theil auch wohl in dem Verkehr der Deutschen Musikhandlungen mit den ausländischen Grund, bei denen sie dadurch ihren Artikeln leichtern Eingang zu verschaffen

hoffen. Ob denn aber unsre Nachgiebigkeit gegen das Ausland (hierin nicht zu weit geht, und ob es nicht gute Werke mit verständlichen teutschen Titeln auch gern aufnehmen würde, so wie wir die seinigen, wäre eine andere Frage. So viel ist gewiß, daß wir, wie auch schon Telle mann, Hiller und Andere bemerkt haben, im Gebrauche der fremden Ausdrücke uns mehr mäßigen sollten, und sie oft entbehren könnten, oder besser thäten in unserer Sprache richtig, als in der fremden nicht selten fehlerhaft zu schreiben, und uns dadurch unverständlich oder lächerlich zu machen.

Daß man den Musikalien, besonders in den neuen Zeiten, seitdem sie mehr gestochen als gedruckt, oder seitdem sie lithographisch erscheinen, keine Jahrezahlen beisetzt, ist zwar den flüchtigen Liebhabern modischer Musik, die ein älteres Datum abschrecken würde, und mithin auch den Verleger, vortheilhaft, aber im Ganzen ein Nachtheil für die Geschichte der Kunst, der in der spätern Zeit erst recht fühlbar werden wird. Unsre ältern würdigen Tonsezer und ihre Verleger, z. B. K. P. C. Bach, Häßler, Wolf u. a. m. trugen kein Bedenken, die Jahrezahlen auf ihre Werke drucken oder setzen zu lassen. Jetzt muß man sich meist blos mit der Nummer des Werks begnügen, und die Chrono-

nologie der Biographie eines Componisten zu Rathe ziehen, wenn man sich über die Zeit der Entstehung der Compositionen und über Alles, was in die Kulturgeschichte der Kunst von dieser Seite einschlägt, belehren will. Könnten die Componisten nicht durch eine kleine Vorrede mit Angabe des Datums ihrer Arbeit diesem Mangel abhelfen? Da nun nicht zu erwarten ist, daß die Musikverleger von ihrer Gewohnheit abgehen werden, so rathe ich wenigstens

den ernstern Kunstfreunden, ihre Musikalien nach den Verzeichnissen der Musikhändler mit einer Jahreszahl zu bezeichnen, wodurch sie einigermaßen in Stand kommen und Andre in Zukunft in Stand setzen, die verschiedenen Perioden der Kunstproductionen zu bestimmen, und also eine künftige Geschichte der Musik zu erleichtern, was besonders bei Werken vorzüglicher Meister nicht unwichtig ist.

E. F. R.

Ernst Müller, Redacteur.

Am ersten Bußtage predigen:		zu St. Petri: Vorb. Herr M. Hänfel,
zu St. Thomä: Vorb.	Herr M. Klinkhardt,	Früh = M. Wolf,
Früh	= D. Tschirner,	Besp. = M. Kühn,
Mittag	= M. Eichorius,	zu St. Pauli: Früh = D. Litzmann,
Besp.	= M. Goldhorn,	Besp. = M. Klog,
Schluß	= M. Reinhardt,	zu St. Johannis: Vorb. = M. Röbe,
zu St. Nikolai: Vorb.	= M. Simon,	Früh = M. Krig,
Früh	= D. Enke,	Besp. = Haupt,
Mittag	= M. Kübel,	zu St. Georgen: Vorb. = M. Höpffner,
Besp.	= D. Bauer,	Früh = M. Höpffner,
Schluß	= M. Simon,	Besp. = M. Höpffner,
in der Neukirche: Vorb.	= M. Söfner,	zu St. Jacob: Früh = M. Adler,
Früh	= M. Siegel,	Katechese in der Freischule = Koss,
Besp.	= M. Söfner,	Reformirte Gemeinde: Früh deutsche Predigt.

Bekanntmachung. Es ist hier ein Manuscript, in 6 Sprachen abgefaßt, niedergelegt worden, entweder zum Verkauf, oder es mit einem rechtlichen Manne in Compagnie abdrucken zu lassen. Der 1. Theil in 3 Sprachen, deutsch, englisch und französisch, besteht aus einem geographischen Handbuche und Erdbeschreibung von Bachmann, wie auch eine Beschreibung über die ganze Schweiz von 22 Cantons, ihre Lage, von den hohen Gebirgen, wie Handel und Wandel bestehet nebst ihren Fabriken; eine kleine Erzählung von dem großen Feldherrn Friedrich, König von Preußen; ein kleines Tyrolerlied; ein Segenswunsch für die Müller; ein Seufzer zu Gott; für Tage und Wochen mit einem Register versehen. Der 2. Theil in 4 Sprachen, dänisch, deutsch, englisch und französisch, enthält Denksprüche und Grundsätze, was zwischen Gott, Natur, Tugend und Vernunft das Heiligste sey, im Anfange neben einander übersetzt; dann kommen 184 Denksprüche und Grundsätze in den vier Sprachen unter einander übersetzt, nämlich 184 abgeänderte Punkte: 1) das Heiligste ist

Gott, Natur, Tugend und Vernunft; 2) ein Leben ohne Thaten ist ein Körper ohne Seele; 3) lebe und stirb für die Menschheit und dein Vaterland; 4) zu beglücken ist das größte Glück; 5) die Sonne erleuchtet die Erde, Wahrheit die Seele; dann kommen in 6 Sprachen, englisch, deutsch, französisch, italienisch und russisch, ein Gespräch zwischen einem Reisenden, dem Gastwirth und seinem Gesinde, nebst einem Register beigefügt. Der 3. Theil in drei Sprachen enthält 184 Artikel, und jeder besonders in schönen Gedichten, in der Mitte auf deutsch, französisch und italienisch, dann wieder ein Gespräch zwischen einem Reisenden und Gastwirth und mit einem Register versehen. — Dieses Werk besteht also in 3 Theilen mit 3 Registern und circa 40 Erzählungen, Erklärungen und Hinweisungen, das Ganze in Kurzem zu ersehen; es zeichnet sich aus in aller Hinsicht. —

Es ist auch bei mir zu ersehen eine Probekarte, worauf Bestellungen angenommen werden, in Kupferstich-Abdrücken von 200 Gattungen verschiedener große gelehrten Philosophen von circa 400 Jahr alt, Männern, Künsten und Wissenschaften. Ferner sind bei mir zu ersehen Proben von Gyps Medaillen und Münzen von 2—400 Jahr alt, griechische, englische, heidnische und türkische Kriegshelden und Gelehrte, worüber ein deutscher Catalog von 2—3000 Wörtern die Aufklärung giebt. — Bei mir ist noch zu haben circa 30—40 Pfd. westindianisches Rosendöl, englische Rosenessenz, Pfeffermünzöl in Gläsern von 1 Loth und 1½ Quentchen. Auch ist zu haben ein Spiel Billardkugeln à St. circa 8 Loth schwer; ein dergl. kleines; 2 Bilder in Del auf Holzgemälde 10 Thlr. Auch werden Bestellungen auf verschiedenen Sorten Wein angenommen, pr. Fässer und Orbst, in Bouteillen und Kistenweis, franco Bremen, Hamburg und Magdeburg. Alles ist vom 6., 7., 8. und 9. März von Morgens 7 Uhr bis Mittag 1 Uhr zu ersehen neben der Post bei Wenzel Nr. 102.

Seetang oder Seegrass.

Von diesem hier noch zu wenig bekannten Produkt erhielt ich eine neue Sendung, wovon ich den Centner mit 9½ Thl., das Pfund 2 Gr. 6 Pf. verkaufe. Bei diesem niedrigen Preise ersetzt es völlig die Stelle der theuern Rosshaare zum Füllen der Matrasen, Betten, Sopha's, Stühle u. dergl. Es ist weich und elastisch, dabei keinen Insekten ausgesetzt, beim Waschen kräufelt es sich wieder, und gewinnt an Güte und Elasticität. Dieser guten Eigenschaften wegen wird es auch an mehreren Orten, vorzüglich in Hamburg, fast allgemein und mit großem Vortheil gebraucht.

Bereits fertige Matrasen mit Seegrass gefüllt, ganz gut gearbeitet, verkaufe ich mit 9 Thl., dergl. mit Rosshaaren 18 Thl.

A. L. Köhler, an der Ecke der Halle'schen Gasse.

Verkauf. Zum 9. März bringe ich wieder nach Leipzig frische Gimpel und sächsische Kolibri's, ganz gut abgerichtet.

Tobias Immermunter, Vogelsteller aus Stützengrün.

Verkauf mehrerer schöner Gartengrundstücke in den Leipziger Vorstädten, Land- und Freigüter, so wie einiger schöner Häuser auf dem Lande, nebst Gärten und Stallung, ganz nahe bei Leipzig. Nur reelle Käufer erfahren das Nähere durch freie Briefe bei J. G. Freiberg Nr. 1283, am Gottesacker,

Verkauf. Ein Sopha nebst 6 Stühlen von Mahagonyholz, sehr gut gehalten, Hamburger Meubeln, stehen billig zu verkaufen, Brühl Nr. 518.

Verkauf. Wir empfehlen uns mit einem wohl assortirten Lager acht englischen Prima Belper Strickgarn, und verkaufen solches weit billiger als früher.

W. Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gut conditionirte Drehrolle. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Fischer Nr. 68.

Gesucht wird ein ehrlicher Laufbursche, welcher sogleich antreten kann in Nr. 50, neuer Neumarkt 2 Treppen hoch.

Gesucht. Ein junger arbeitsamer Mensch, vom Lande, 15 Jahr alt, von braven Eltern, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine schöne Stube nebst Schlafkabinet ist an Herren von der Handlung von jetzt oder Ostern zu vermiethen. Näheres NikolaiKirchhof Nr. 764, 2 Treppen.

Vermiethung. In Nr. 360 auf dem Brühl sind nächste Ostern zwei Familienlogis eins zwei, das andere vier Treppen, zu vermiethen. Zu erfragen bei Gottlob Wilhelm Förster in der Halleschen Gasse.

Vermiethung. Für einen einzelnen Herren von der Handlung ist ein Logis mit einer schönen Aussicht, vor dem Kanstädter Thore zu beziehen. Nähere Auskunft ist zu erfragen goldene Sonne Nr. 1069, im Hofe zwei Treppen hoch.

Reisegelegenheit gesucht. Wenn Jemand in diesen Tagen nach Hamburg zu reisen gedenkt, und gegen billige Vergütung einen Gesellschafter zu haben wünscht, so werden die Herren Schulze und Comp. im kleinen Joachimsthal die Güte haben, solchen nachzuweisen.

Thorzettel vom 6. März.

Grimma'sches Thor. U.

Vormittag.
 Hr. Rfm. Petschke, v. hier, v. Dresden zur. 2
 Die Dresdner r. Post 6
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Sptm. Richter, in pr. Diensten, v. Breslau, bei Dr. Richtern, u. Hr. Lieuten. Schölsch, in niederländischen Diensten, v. Dresden, p. d. 7

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Mertens, k. engl. Courier, v. Petersburg, pass. durch 7

Vormittag.
 Hr. Graf v. Bonkary, k. franz. Courier, v. Berlin, pass. durch 2

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.
 Eine Eskafette von Lützen 6
 Hr. Rfm. Alten, v. Hannover, im Heilbr. 6
 Die Jena'sche f. Post 12

Vormittag.

Hr. Rfm. Schall, von Frankenhäusen, im goldnen Hirsch 8

Nachmittag.

Hr. Bürgermstr. Seitner, aus Großenhain, v. Raumburg, in der Säge 2

Peterssthor. U.

Gestern Abend.

Die Coburger f. Post 11

Nachmittag.

Hr. Postsecret. Voigt, von Zeitz, im Hotel de Russie 2

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

Auf der Schneeberger Post: Hr. Hblscommis Haußner, a. Plauen, Hr. Apotheker Lauterbach, a. Radeburg, Hr. Rfm. Dautenhan, a. Johanneorgenstadt, in d. 3 Rosen und bei Hrn. Buchhdl. Vogel 5

Vormittag.

Die Prag- und Wiener r. Post 2